

Ingolstadt

Gib 8!

8 PROZENT MEHR GELD Die Forderung ist angemessen.



Die Ingolstädter Metaller und Metallerinnen sind bereit, für ihre Forderung einzustehen.

Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie geht in die heiße Phase. Am 28. Oktober endete die Friedenspflicht und nun sind wir arbeitskampffrei. Das bedeutet, wenn sich die Arbeitgeber nicht bewegen, starten die Warnstreikwellen.

Es geht um eine deutliche Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen. Und zwar monatlich und somit tabellenwirksam, wie wir das nennen, wenn die vereinbarten Entgelttabellen angehoben werden.

Carlos Gil, Erster Bevollmächtigter, zur Tarifrunde

»Fakt ist, dass wir seit 2018 keine tabellenwirksame Erhöhung hatten. Wir konnten zwar mit Coronabeihilfen und mit dem Transformationsgeld einiges abfedern, dies reicht aber angesichts der andauernden Inflation und steigender Energiekosten nicht aus. Deswegen brauchen wir einen kräftigen Schluck aus der Pulle, um das mal salopp zur sagen.

Klar ist auch, die Arbeitgeber sehen das anders – ich habe es beinahe erwar-

tet. Genau deshalb brauchen wir die starke Kampfkraft der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, um eine kräftige Lohnerhöhung durchzusetzen.

Daher fragten wir unsere Mitglieder zu den Tarifthemen: Was brauchst Du in der nächsten Tariffbewegung an quantitativen oder qualitativen Forderungen? Wir fragten ebenso: Was bist Du bereit dafür zu tun? In aller Deutlichkeit: Ohne eine starke aktions- und kampfbereite Mann- und Frauschaft in den Betrieben werden wir nichts erreichen.

Tarif ist unser Markenkern. Schließlich regeln Tarifverträge einen Großteil der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Und Tarif, das geht weit, weit über die einzelnen Tarifrunden hinaus. Es ist die tägliche Tarifierung im Betrieb, die entscheidend ist.

Deswegen ist nach der Tarifrunde nicht einfach Schluss, sondern die Arbeit im Betrieb beginnt – ob Überprüfung von Eingruppierungen, Entgelt- und Leistungsbedingungen oder die Frage, ob die Arbeitszeit passt, um nur einige Beispiele zu nennen.«

Nachwahl von Delegierten der Geschäftsstelle

Personelle Veränderungen in Betrieben machen eine Nachwahl von Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Ingolstadt im regionalen Wahlkreis Pfaffenhofen/Aichach sowie bei den Seniorinnen und Senioren notwendig. Deshalb laden wir für den **Wahlbezirk Pfaffenhofen/Aichach** alle Mitglieder der Firmen BTA, Holzinger, Linner, MEA, Mewa, Panasonic, Pfeifer Holz, R.T.S., TD, WeMa, WMH Herion, Wolf, Zenker, Zorn, Einzelmitglieder mit Wohnort in den Landkreisen Pfaffenhofen und Aichach-Friedberg ein.

Die Wahlen für diesen Wahlbezirk werden am 9. November um 17.30 Uhr im Gewerkschaftshaus (1. Stock, Sitzungszimmer, Paradeplatz 9) durchgeführt.

Für den **Wahlbezirk Senioren** laden wir alle Mitglieder mit Rentenbezug ein. Die Wahlen für den Wahlbezirk Senioren finden am 17. November um 14 Uhr im Gewerkschaftshaus (1. Stock, großer Saal, Paradeplatz 9) statt.

Wählbar ist, wer zwölf Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen.

Die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Organisationswahlen 2020–2023
- Wahl einer Wahlkommission
- Nachwahl Delegierter im Wahlkreis GVZ

Wichtiger Hinweis: Bitte Mund-Nasenschutz tragen und auf die Hygiene- und Abstandsregeln achten.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Claudia Mrosek
 Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
 Telefon: 0841 934 09-0; ingolstadt@igmetall.de |
 igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt; instagram.com/igmetallingolstadt